

„Schritte zur persönlichen Erweckung“ – „In Jesus bleiben“

Mit Gott erlebt

Von den Fidschi-Insel

Dieses Buch ist für mich tatsächlich eine wachsende und gesegnete Erfahrung. Es kam für mich zur rechten Zeit. Ich habe es viermal gelesen. Obwohl mich diese Botschaft immer mehr erfüllt, habe ich sogar Verlangen nach noch mehr. Die Hinweise über das Beten mit Verheißungen sind für mich sehr wertvoll. Ich habe es zum Teil schon angewandt. Diese Darlegung ermutigt mich jedoch, die Macht des Wortes Gottes in Verbindung mit dem Gebet noch vollständiger zu erfassen. Mein Anliegen ist es, dass ich dadurch zu einem noch größeren Segen für andere werde. Meinen besten Dank für diese Hinweise. A. N. gekürzt

England

Ich habe es wirklich genossen, diese anregende Broschüre „Schritte zur persönlichen Erweckung“ zu lesen. Es hat mich gezwungen, den Hauptgrund dafür, warum ich Gott anbete, herauszufinden: Liebe! Als adventistischer Christ dachte ich, dass ich alles wüsste. Ich hatte mich jedoch unbewusst selbst verführt.

Einsicht wurde zu einem Schlüssel, der meine geistliche Beziehung zu Gott gestärkt und mich zu einem erfüllteren Leben geführt hat. Durch die Ausführungen des Autors bin ich nun bescheidener geworden und emotional gereift. Ich bin außerordentlich dankbar dafür, dass ich jetzt mit Zuversicht und ohne Zweifel unseren liebenden Gott verherrlichen kann. Ebenso dankbar bin ich dafür, dass ich in zarter Weise das Leben anderer beeinflussen kann, um sie in eine engere Beziehung zu Christus zu bringen. Danke. H. P.

Öl in der Lampe

Wer den Anregungen des Heftes „Schritte zur persönlichen Erweckung“ folgt, hat sicherlich das erforderliche Öl in seiner Lampe. H. K.

Neues, freudiges Christsein

Durch die 40-Tage-Bücher hat sich mein Verständnis über das Leben mit Gott sehr verändert und ich bin viel freier und gelöster geworden. Ich lebe nun ein

Schweden

Darf ich „Schritte zur persönlichen Erweckung“ und „In Jesus bleiben“ ins Schwedische übersetzen? „In Jesus bleiben“ übertrifft alles, was ich zu diesem Thema studiert habe. Auch langjährige Gemeindeglieder sagen, dass für sie schwer verständliche biblische Wörter nun einen konkreten Inhalt erhalten haben. Eine leitende Schwester in unserer Gemeinde hat mich, die Bücher zu übersetzen, weil sie „viele Andachtsbücher ersetzen“. Wenn der Heilige Geist in uns wohnt, können wir im Geist mit Worten beten, die uns der Heilige Geist eingibt. L. K.

Australien

Kann ich mehr Broschüren „Schritte zur persönlichen Erweckung“ bekommen? Mein 14-jähriger Sohn hat begonnen, um den Heiligen Geist zu beten. Er ist ein anderer Junge geworden. Er hat seine Süchte überwunden. Er führt jetzt ein siegreiches Leben. Wir sind Gott so dankbar, wie er dieses kleine Buch im Leben meines Sohnes benutzt hat. P. A.

Martinique/Karibik

Ich preise Gott dafür, dass er seinen Heiligen Geist gegeben hat, um dieses Buch zu verfassen. Es ist meiner Meinung nach zur richtigen Zeit erschienen. Als ich anfang, dieses Büchlein zu lesen, konnte ich nicht aufhören. Meine Augen haben sich immer mehr geöffnet. Ich habe verstanden, dass ich ein fleischlicher Christ bin. Ich habe außerdem die Rolle des Heiligen Geistes im Heilsplan begriffen. Ich danke Gott für seine Liebe und für alles, was er getan hat, damit wir errettet werden. Ich habe mir bereits 26 Broschüren besorgt, die ich an diejenigen verteile, mit denen ich in Kontakt bin und die daran interessiert sind, die Kraft des Heiligen Geistes in ihrem Leben zu erfahren. Ich ermutige diejenigen, die das Leben in dem Heiligen Geist begonnen haben, dran zu bleiben, bis der volle Sieg errungen sein wird. Wir warten erwartungsvoll auf das Buch „40 Tage Andachten und Gebete zur Vorbereitung auf die Wiederkunft Jesu“ von Dennis Smith auf Französisch. (Es ist inzwischen bei un-



Ich hatte es mir mit meinem Kopfwissen allzu bequem gemacht. Das änderte sich, als mir beim Lesen die Einsicht über den Heiligen Geist geschenkt wurde. Diese

viel entspannteres, freudigeres und spannenderes Christsein. Deine Broschüre „Schritte ...“ hat mir dann noch einiges klarer gemacht. S. M.

serem frz. Verlagshaus erschienen.) Möge der Herr seine Kinder in der ganzen Welt segnen, damit wir für seine baldige Wiederkunft bereit sind. J. L.

Zeugen Jehovas erkennen Heiligen Geist

Meine Frau und ich möchten uns ganz herzlich für das Buch: „Schritte zur persönlichen Erweckung“ von Helmut Haubeil bedanken.

Wir beide sind als Zeugen Jehovas aufgewachsen und auch immer aktiv in unserem Glaubensleben gewesen. Nach dem Tod unseres kleinen Sohnes, durch spiritistische Einflüsse im Jahr 2013, brach ein großer Teil unseres Glaubensbildes in kürzester Zeit zusammen. Durch die Gnade unseres Gottes durften wir im Laufe der folgenden Jahre mehr und mehr die Wahrheiten Gottes besser verstehen. Auch die Rolle des Heiligen Geistes hatten wir als Zeugen Jehovas, als die unpersönliche wirksame Kraft Gottes missverstanden.

Nachdem wir dieses Buch lasen, wurde uns die Rolle des Heiligen Geistes auf ganz neue Art und Weise bewusst. Wir fingen an ganz speziell mit Verheißungen für unsere Freunde bei den Zeugen Jehovas mit Namen zu beten. Der HERR bewirkt seither große Wunder. Die Betonmauern reißen ein und mehr und mehr unserer Freunde beginnen sich bei uns nach langer Zeit zu melden und nach Wahrheiten zu fragen. In genau der Woche, an der wir für einen besonderen Freund mit Namen baten, hörte er auf, die Zusammenkünfte der Zeugen zu besuchen und beginnt seither mehr und mehr Wahrheiten aus Gottes Wort zu erkennen. Eine andere Freundin von uns beschäftigt sich schon seit längerem unabhängig von uns mit vielen Vorträgen von Walter Veith und anderen aus dem Internet. Dennoch war sie sich sicher nie wieder in eine andere Gemeinde zu gehen, nachdem sie den Abstand zu den Zeugen Jehovas gewonnen hat. Nachdem wir auch für sie um den Heiligen Geist mit Verheißungen gebetet haben, war sie kurze Zeit später auf wundersame Weise in einer Adventgemeinde zu Besuch. Der HERR bewirkt in unserer Zeit Großes durch seinen Tröster und Helfer den Heiligen Geist. Vielen Dank für diese wertvollen Wahrheiten.

Autor der Redaktion bekannt

Zwei moslemische Frauen träumen von Jesus

Mutter und Tochter, beide muslimischen Glaubens, stellten in einem Telefongespräch überrascht fest, dass sie beide in nächtlichen Träumen denselben Mann gesehen hatten. Keine von beiden hatte erkannt, wer dieser Mann war. Aber sie sprachen oft über ihn in ihren wöchentlichen Abendtelefonaten, die sich manchmal bis in den frühen Morgen hinzogen, über ihn. Dann erklärte die Tochter, Esme, eines Samstagabends ihrer Mutter, sie glaube, erfahren zu haben, wer der unbekannte Mann sei. Sie sagte, er sei Jesus.

Die 21-jährige Esme hatte kurz zuvor durch eine adventistische Freundin, der sie zufällig auf ihrer Universität in einem Land im Mittleren Osten begegnet war, Jesus angenommen. Nachdem sie mit ihrer neuen Freundin Sabbatgottesdienste besucht hatte, rief sie ihre Mutter, Ada, an. Was Esmes Mutter da über Jesus hörte, machte sie fassungslos. Zugleich aber ergab sich etwas, was sie noch mehr staunen ließ.

Esme und ihre Mutter hatten beide jahrelang an einer unbekanntem Krankheit gelitten. Bereits im Alter von 13 Jahren hatten sich bei Esme Symptome gezeigt und ihre Mutter war sogar noch früher erkrankt. Nach vielen Gesundheitschecks erfuhren die beiden, dass ihre Krankheit auf ein strahlenverseuchtes Nahrungsmittel zurückzuführen war, das die Mutter einige Jahre zuvor gegessen hatte. Was sie damals gegessen hatte, war in einer Region geerntet worden, die von der Explosion betroffen war, die sich 1986 im Atomkraftwerk in Tschernobyl in der damaligen Sowjet-Ukraine ereignet hatte.

Acht Jahre lang hatte Esmes Mutter, Ada, jeden Tag um die Gesundheit ihrer Tochter gebetet. Die Ärzte sagten, es gäbe keine Medizin für eine völlige Heilung. Medikamente würden nur die

Symptome mildern können. Die Medizin reizte Esmes Nerven, sie verlor ihre Konzentration und reagierte manchmal heftig und brutal.

Als Esme Jesus angenommen hatte, bemerkte ihre Mutter, dass ihre Tochter gar nicht mehr aufhörte, über ihn zu sprechen. An dem Abend, als Esme sagte, der unbekannte Mann in ihren beiden Träumen sei Jesus, teilte sie ihrer Mutter auch mit, dass sie völlig von ihrer Krankheit geheilt worden sei, ganz ohne Medizin. Das war eine unglaubliche Antwort auf die jahrelangen Gebete Adas.

Einige Wochen vergingen. Esme hatte frei und fuhr in ihren Heimatort, um dort ihre Ferien zu verbringen. Sie wollte mit ihrer Familie am Sabbat Gottesdienst halten. So stiegen alle ihre adventistischen Freunde in einen öffent-



lichen Bus und fuhren in den Ort, wo Esme wohnte. Ihre Mutter, drei von Esmes Geschwistern und ihre Großmutter hießen die Ankömmlinge zu einem besonderen Wochenende willkommen. Während des Gottesdienstes mit Esmes Familie hatte Ada Freudentränen in den Augen. Nun glaubte sie, dass ihre Tochter von ihrer Krankheit geheilt war. Fünf Monate später bat Esmes Mutter um die Taufe. „Jetzt sind meine Mutter und ich völlig davon überzeugt, dass der Mann in unseren Träumen Jesus war“, sagt Esme.

Aus dem Gebetsbrief der GK